

Objektive Hermeneutik: Grundannahmen

- Konstitution der sinnhaften Welt in der Sprache
- Text als regelerzeugtes Gebilde
- Zielsetzung der Strukturrekonstruktion
- Differenz zwischen latenter Sinnstruktur und subjektiver Sinnrepräsentanz
- Prinzip der Fallstruktur-Generalisierung

Objektive Hermeneutik: Vorgehensweise

Hypothesen über objektive Sinnstrukturen



Vergleich mit dem konkreten Material



Verdichtung zur Strukturgeneralisierung

Varianten der Objektiven Hermeneutik

- Summarische Interpretation
- Feinanalyse
- Sequenzanalyse
- Interpretation der objektiven Sozialdaten
- Glosse

Vorgehen bei der Sequenzanalyse

- ‚Erfinden sinnmachender Geschichten‘:
Ermittlung von Handlungsspielräumen
- Lesarten erstellen: Gruppierung der Handlungsspielräume
- Kompatibilitätsprüfung (innerer Kontext)
- Aufstellen einer Fallstrukturhypothese

Analysebeispiel Objektive Hermeneutik

- **Äußerung** - Ein Schüler fragt den Lehrer: Wann geben Sie uns die Klassenarbeiten wieder?
- **Geschichten** - Äußerungskontexte:
 - > Die Arbeit wurde gerade geschrieben.
 - > Die Arbeit wurde vor drei Wochen geschrieben.
 - > Die Arbeit wurde vor zwei Tagen geschrieben.
- **Lesarten:**
 - > regelgeleitete Verwendungsweisen:
 - Fraglichkeit der Rückgabe - Reaktion: Nennung eines Termins
 - Fraglichkeit der Verbindlichkeit - Reaktion: Erklärung
 - > regelabweichende Verwendungsweise: Frage ohne Vorliegen von Fraglichkeit - Warum fragt der Schüler gerade jetzt?

Beispiel ‚Klassenarbeit‘

S: Wann geben Sie uns die Klassenarbeiten wieder?

L: Nächste Woche.

S: Oh, Sie haben sie doch schon drei Wochen.

L: Und wenn ich sie fünf Wochen hätte.

S: Meine Mutter denkt schon, ich hätt die weggeschmissen.

Grundprinzip der Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse ist ein Verfahren zur Ermittlung der Bedeutung von Texten. Die relevanten Bedeutungsaspekte werden in Form von Kategorien expliziert. Die Bedeutungsfeststellung erfolgt dadurch, dass relevante Textteile den Bedeutungskategorien zugeordnet werden.

Kategoriensystem - Beispiel

9. Charakterisierung des Offiziers

9.1. Nazi

9.2. Widerständler

9.3. Situativ von der Person der Mutter
beeindruckt

9.4. Situativ von der Anwesenheit Untergebener
beeindruckt

9.5. Zwiespältige Persönlichkeit

9.6. Sonstiges

Unterschiedsdimensionen inhaltsanalytischer Verfahren

- Manifestheit vs. Latenz der Bedeutung
- Deduktive vs. Induktive Vorgehensweise bei der Erstellung des Kategoriensystems
- Rolle der Intersubjektivität (Subjektive vs. Intersubjektive Kodierung)
- Datenreduzierende vs. Datenerweiternde Verfahren

Formen der Inhaltsanalyse

**Subjektiv,
Induktiv**

„Kodierung“

**Qualitative Inhaltsanalyse
(Mayring)**

**Intersubjektiv,
Deduktiv-Induktiv**

**Komplexe Inhaltsanalyse
(Rustemeyer)**

Kodierung: Definition

Eine Auswertung mittels Kodierung besteht darin, dass ein/e Forscher/in einen Text Satz für Satz bzw. Äußerung für Äußerung durchgeht und zentrale Konzepte oder Themen am Rand notiert. Diese Konzepte oder Themen stellen die ‚Codes‘ bzw. Kategorien dar. Auf diese Weise wird ein Vergleich verschiedener Texte (z.B. Interviews) möglich.

Kodierung: Merkmale

- Für das genaue Vorgehen bei der Kodierung existieren kaum Vorgaben:
 - > Ausnahme: Eine Kodierung erfolgt meist induktiv, d.h. ohne theoretische Vorgaben.
 - > Die Kategorien können mehr oder weniger textnah bzw. abstrakt sein.
 - > Im Gegensatz zur Inhaltsanalyse im eigentlichen Sinn ist eine Definition der Kategorien nicht unbedingt erforderlich.
 - > Die Kodierung kann durch eine oder durch mehrere Personen erfolgen (meist kodiert eine Person).

Formen qualitativer Inhaltsanalyse

- **Zusammenfassung:** Der Text soll so reduziert werden, dass die wesentlichen Inhalte erhalten bleiben, zugleich durch Abstraktion aber überschaubarer werden.
- **Explikation:** An einzelne Textteile soll zusätzliches Material so herangetragen werden, dass die Textstelle erklärt und erläutert wird.
- **Strukturierung:** Der Text soll hinsichtlich bestimmter Aspekte oder Kriterien eingeschätzt werden.

Ablaufmodell der qualitativ- strukturierenden Inhaltsanalyse

- Entwicklung einer Fragestellung
- Festlegen eines Selektionskriteriums: Kategorien-
definition
- Zeilenweiser Materialdurchgang: Markieren von
Fundstellen; Subsumption unter schon bestehende
Kategorien oder neue Kategoriendefinition
- Revision der Kategorien nach 10-50% des Materials
- endgültiger Materialdurchgang
- Interpretation, ggf. weitere Auswertung

Grundprinzip der komplexen Inhaltsanalyse

Die Zuordnung bestimmter Textteile zu bestimmten Bedeutungsaspekten erfolgt **intersubjektiv** mit dem Ziel einer **systematischen** Gesamtbeschreibung der Bedeutung eines Textes.

Ablaufmodell der komplexen Inhaltsanalyse

- Entwickeln einer Fragestellung
- **Deduktiv-induktive** Erstellung des Kategoriensystems (an einem Teil des Textmaterials)
- **Festlegung von Analyseeinheiten**
- Pilotphase: Erprobung des Kategoriensystems
- **Berechnung einer Interkodierübereinstimmung**
- ggf. Modifikation des Kategoriensystems; Schulung der Kodierer/innen
- **Durchführung der Inhaltsanalyse durch mindestens zwei Kodierer/innen**
- Interpretation und ggf. weitere Auswertung

Schritte der Kategorienbildung

- **Explikation:** Angabe der Bedingungen, unter denen eine Texteinheit der Kategorie zugeordnet wird
- **Beispielgebung:** prototypische Verdeutlichung der Kategorie
- **Abgrenzung:** genaue Anweisungen, wie bei Überschneidungen zwischen Kategorien zu verfahren ist

Beispiel für eine inhaltsanalytische Kategorie

9.1. Nazi

Explikation: Diese Kategorie kommt zur Anwendung, wenn das Gegenüber der Ansicht ist, trotz der Hilfe, die er der Mutter erweist, sei der Offizier ein echter Nazi.

Abgrenzung: Wenn das Gegenüber die Position vertritt, der Offizier sei zwar ein echter Nazi, sei jedoch so stark von der Mutter beeindruckt gewesen, daß er ihr geholfen hätte, ist die Kategorie 9.3. zu kodieren. Wenn das Gegenüber der Ansicht ist, der Offizier sei ein echter Nazi, der der Mutter nur geholfen habe, um sich seinen Untergebenen gegenüber zu beweisen, ist die Kategorie 9.4. zu kodieren.

Beispiel: “Es wird ja so auf die Augen-, auf den Augenblick..., daß das so eine Ausnahmesituation ist, darauf hingearbeitet. Das heißt, daß er natürlich ein Nazi ist. Ich denke, jeder der daran mitgewirkt hat, und das hat er an ganz zentraler Stelle, das wäre eine Frechheit, solche Leute als Widerständler... diese komische... Emigrationshypothese... in dem Fall wäre das wirklich absurd.”

Funktionen von Programmen zur computergestützten Auswertung verbaler Daten

- Markierung von Textteilen am Bildschirm
- Kodierfunktion: Zuweisen von Codes bzw. Kategorien
 - > Definition der Kategorien
 - > Hierarchisierung der Kategorien
 - > Umkodierungsfunktion
- Retrievalfunktion: Auflistung der Textteile, die derselben Kategorie zugewiesen wurden
 - > Auflistung von Textteilen nach zusätzlichen Bedingungen
 - > Häufigkeitsbestimmungen